



MACHT ES UNGESCHEHEN!

600 Sekunden – Detaillösungen

Ihr möchtet noch mehr Zusammenhänge und Hintergründe der Geschichte des UNDO-Falls „600 Sekunden“ erfahren? Hier findet ihr zu jeder einzelnen Geschichtekarte mehr Details über alle Entscheidungsmöglichkeiten.

Zur Erinnerung: Was tatsächlich geschah

Eine Gruppe von Terroristen hat die Regierung der USA erpresst. Dazu besetzten die Terroristen mehrere Etagen eines Hochhauses und platzierten dort eine Bombe. Sie nahmen in Kauf, bei der Mission zu sterben.

Die letzte Lagebesprechung erfolgte in einer Pizzeria gegenüber am frühen Abend. Die Gruppe betrat daraufhin das Hochhaus, sicherte verschiedene Stockwerke mit Waffengewalt und installierte die Bombe im 17. Stock.

Der Verstorbene – Terence – war ein in die Jahre gekommener CIA Agent, der mit seinem Sohn Robin eigentlich zu Frau und Tochter nach Hawaii fliegen wollte. Doch da Robin kurzfristig arbeiten musste, wartete Terence in der Sky Lounge auf ihn, um Silvester zu feiern.

Robin betreute im 18. Stock eine ausländische Delegation auf einer Hoteletage des Hochhauses. Doch um kurz vor Mitternacht war Robin immer noch nicht bei Terence in der Sky Lounge angekommen, obwohl er längst hätte Feierabend haben müssen. Dann erhielt Terence einen Anruf seines Vorgesetzten, der ihm von der Bombendrohung erzählte und ihn bat, die Situation zu prüfen, da er der einzige Agent vor Ort sei.

Terence fuhr in den 30. Stock, wo Schüsse gemeldet wurden. Dort wurde er von einer Gruppe Bewaffneter überrascht. Terence versuchte zu verhandeln, aber sie eröffneten sofort das Feuer und verletzten ihn am Bein, bevor es ihm gelang, alle Angreifer zu erschießen.

Währenddessen versuchte Robin, den Terroristen zu entkommen, welche die Delegation und alle Mitarbeiter im 18. Stock als Geiseln genommen hatten. Er befreite sich von seinen Fesseln und kletterte in einen Lüftungsschacht.

Terence erreichte verletzt eine verlassene Shopping Mall und versorgte seine Wunde mit ein paar Mullbinden. Als seine Verfolger ihn kurz darauf aufspürten, floh er zur Außenterrasse. Dort sah er eine junge Frau an der Brüstung stehen, von der er glaubte, sie wolle sich umbringen. Die Schüsse der Verfolger zwangen die beiden, gemeinsam auf einen Fensterputzer-Aufzug zu springen und damit nach unten zu fahren. Im 20. Stock ging der Aufzug plötzlich kaputt. Terence zerschoss eine Fensterscheibe und die beiden landeten im Foyer eines Casinos.

Im Casino wurde beiden schnell klar, dass hier etwas nicht stimmte, als plötzlich von außen die Scheinwerfer eines Helikopters der Terroristen ins Foyer fielen. Während die Frau floh, wollte Terence ins Casino stürmen. Er sah dann aber durch einen Türspalt, dass er gegen die Menge der bewaffneten Geiselnnehmer keine Chance hätte, und folgte der Frau.

Als nächstes suchte Terence die Hoteletage auf, in der sein Sohn arbeiten sollte. Dort traf er auf den Anführer der Terroristen, der sich als Putzmann ausgab. Dieser zog seine Waffe und schoss Terence in den Fuß, bevor er selbst von Terence niedergestreckt wurde. Bei ihm fand Terence einen Schaltplan der Bombe sowie einen Grundriss des 17. Stockwerks. Schnell machte sich Terence dorthin auf, doch die Tür zum Raum, der auf dem Grundriss gekennzeichnet ist, war verschlossen.

In der Zwischenzeit war Robin durch den Lüftungsschacht gekrochen, den er eine Etage tiefer wieder verließ. Dort entdeckte er durch Zufall die Bombe. Kurz darauf rüttelte jemand an der Tür. Robin entschloss sich, wieder in den Schacht zurückzuklettern.

Terence trat die Tür ein und sah, wie gerade jemand in einen Schacht zu klettern versuchte. Er griff nach den Beinen und zog die Person heraus. Robin! Terence war erleichtert, dass Robin noch lebte. Er schickte ihn ins Erdgeschoss, mit der Bitte zu fliehen, und widmete sich der Entschärfung der Bombe. Doch ihm blieben zu wenige Sekunden, um die Katastrophe zu verhindern.

Details zu allen Entscheidungsmöglichkeiten

1: Pizzeria Scorsese, Silvester, 20:57 Uhr

- A:** Zur selben Zeit, als der Chef der Terroristen die Straße überquerte, war auch Terence auf dem Weg in das Hochhaus, um dort mit Robin zu feiern. Hättet ihr dafür gesorgt, dass Terence von einem Hund gebissen wird, dann hätte Terence etwas Zeit verloren und wäre verletzt gewesen, was ihn den ganzen Abend lang behindert hätte. (-10 Sekunden) (1 Wunde)
- B:** Wäre der Anführer vor der Pizzeria angefahren und verletzt worden, hätte ihn dies im weiteren Verlauf des Abends behindert und dadurch Terence mehr Zeit verschafft. (+20 Sekunden)
- C:** Tatsächlich geschehen. Bei dem Mann handelte es sich um den Anführer der Terroristen. Er tastete seine Gürteltasche noch mal ab, ob alles Wichtige vorhanden war: Gebetbuch, Waffe, Handy – alles da. Danach betrat er das Hochhaus. (0 Sekunden)

2: Sky Lounge, 49. Etage, 23:50:00 Uhr

- A:** Es hätte Terence sehr viel Zeit gekostet, zuerst ins Untergeschoss und danach wieder nach oben zu fahren. Dass der Fahrstuhl ohne Strom nicht mehr funktioniert, hätte er sich besser vorher überlegen sollen ... (-30 Sekunden)
- B:** Tatsächlich geschehen. Terence fuhr ohne Umschweife sofort in den 30. Stock, weil von dort Schüsse gemeldet wurden. (0 Sekunden)
- C:** Wäre Terence zuerst in den 17. Stock gefahren, hätte er zwar immerhin gewusst, dass dort etwas nicht stimmt, weil die Fahrstuhltür von außen verriegelt war. Aber es hätte ihn einige Zeit gekostet, bis er danach im 30. Stock angekommen wäre. (-20 Sekunden)

3: Z.P. Tax Consulting, 30. Etage, 23:50:40 Uhr

- A:** Wäre Terence sofort in Sicherheit gesprungen, dann wäre er nicht verletzt worden. Er hätte trotzdem alle Eindringlinge zum Schweigen gebracht. Ohne Verletzung hätte er sich zudem noch die Zeit genommen, die Taschen der Gangster zur durchsuchen. Das hätte ihn zwar ein paar Sekunden gekostet, aber immerhin hätte er einen **Schraubenzieher** gefunden und eingesteckt, der ihm später beim Entschärfen der Bombe geholfen hätte. (-10 Sekunden)

B: Tatsächlich geschehen. Die Eindringlinge waren nicht gesprächsbereit und schossen sofort. Terence konnte zwar alle zum Schweigen bringen, aber er erhielt einen Streifschuss am Bein, der ihn bei seinen weiteren Handlungen behinderte. (0 Sekunden) (1 Wunde)

C: Mit einer sofortigen Flucht ins Treppenhaus hätte Terence wertvolle Sekunden gewinnen können. (+10 Sekunden)

4: Hotel „Royal Palace“, 18. Etage, 23:51:30 Uhr

A: Tatsächlich geschehen. Robin befreite sich von seinen Fesseln und flüchtete, indem er in einen Lüftungsschacht kletterte. Dieser Schacht führte ihn zunächst seitlich weg bis zu einer Abzweigung. Dort entschied sich Robin, nach unten zu klettern, weil dies weniger anstrengend war als nach oben. (0 Sekunden)

B: Das Öffnen einer Übersetzungs-App hätte Robin einen unverständlichen Text gezeigt. Er hätte sich gefragt: „Was zur Hölle meinen die mit dreißig Ärger?“ Danach hätte Robin versucht, sich zu befreien. – Auf die Zeit von Terence hätte diese Aktion jedoch keinerlei Auswirkungen gehabt. (0 Sekunden)

C: Eine Textnachricht, geschrieben mit dem Fuß, hätte bei Terence zu einiger Verwunderung geführt und ihn einige kostbare Sekunden gekostet. (-10 Sekunden)

5: Shopping Mall, 25. Etage, 23:52:10 Uhr

A: Die Silvesterrakete hätte Terence später nicht sinnvoll einsetzen können. Auf den Zeitverlauf von Terence hätte diese Entscheidung keine Auswirkung gehabt. (0 Sekunden)

B: Auch der Griff zum Kaugummi hätte keine Auswirkung auf den Zeitverlauf von Terence gehabt. Aber immerhin hätte ihm das **Alupapier** später beim Entschärfen der Bombe geholfen. (0 Sekunden)

C: Tatsächlich geschehen. Terence hatte bereits eine Streifschusswunde an seinem Bein. Und er rechnete damit, an diesem Abend vielleicht noch ein weiteres Mal verletzt zu werden. Deshalb steckte er die **Mullbinden** ein. (0 Sekunden)

6: Außenterrasse, 25. Etage, 23:52:40 Uhr

A: Hätte Terence versucht, die Frau zu beruhigen, dann hätte sie ihm zunächst zugehört. Doch sobald sie die Waffe in seiner Hand gesehen hätte, wäre sie in den Außenaufzug gesprungen. Terence wäre ihr gefolgt und hätte den Aufzug so etwas schneller entdeckt. (+10 Sekunden)

B: Wäre die Frau sofort gesprungen, dann hätte Terence am schnellsten erkannt, dass sich dort ein Außenaufzug befindet, und wäre der Frau gefolgt. (+20 Sekunden)

C: Tatsächlich geschehen. Terence hatte die Befürchtung, dass die junge Frau sich umbringen würde. Deshalb schlich er sich leise an und riss sie von der Brüstung. Das kostete ihn viel wertvolle Zeit. (0 Sekunden)

7: Wohnzimmer, im Haus gegenüber, 23:54:50 Uhr

A: Tatsächlich geschehen. Der Außenaufzug ging ungefähr in Höhe des 20. Stocks kaputt. Da Terence und die Frau von oben beschossen wurden, zerschoss Terence kurzentschlossen eine Fensterscheibe. Dann sprangen beide durch das zerschossene Fenster und landeten im Foyer des Casinos „Blue Ocean“. (0 Sekunden)

B: Ein offen stehendes Fenster hätte es den beiden leichter gemacht, in das Foyer des Casinos zu springen. So hätten sie etwas Zeit sparen können. (+10 Sekunden)

C: Der Helikopter gehört zu den Terroristen. Terence und die Frau wären schneller entdeckt und beschossen worden. Sie hätten sich auf den Boden werfen müssen, um den Schüssen zu entgehen. Dies hätte viel Zeit gekostet. (-20 Sekunden)

8: Casino „Blue Ocean“, 20. Etage, 23:55:20 Uhr

A: Wären die beiden zum Fenster gelaufen und hätten gewunken, wären sie von den Terroristen aus dem Helikopter beschossen worden. Das hätte zwar zu einer Verletzung geführt, aber es hätte auch beide dazu gebracht, sofort zu fliehen. Und das hätte etwas Zeit gespart. (+10 Sekunden) (1 Wunde)

B: Wenn die beiden sich die Zeit genommen hätten, die Geiseln aus dem Nebenraum zu befreien, wäre das moralisch betrachtet sicher die beste Option gewesen. Aber es hätte auch viel Zeit gekostet, die Terence am Ende zum Entschärfen der Bombe gefehlt hätte. (-20 Sekunden)

C: Tatsächlich geschehen. Während die Frau zum Ausgang floh, wollte Terence das Casino stürmen. Doch durch einen Türspalt erkannte er schnell, dass er gegen die Vielzahl der Geiseln keine Chance hatte, weshalb er der Frau folgte. (0 Sekunden)

9: Hotel „Royal Palace“, 18. Etage, 23:57:10 Uhr

- A:** Der Putzmann hätte versucht, Terence nicht misstrauisch zu machen, und wäre dessen Bitte deshalb langsam nachgekommen. Danach wäre Terence ins Treppenhaus verschwunden. Dies hätte länger gedauert als das, was tatsächlich geschehen ist. Der Putzmann wäre im Übrigen Terence nicht hinterher gelaufen, da er keine große Gefahr in Terence sah. Schließlich waren es keine 3 Minuten mehr bis zur geplanten Explosion der Bombe. (-10 Sekunden)
- B:** Terence hielt es für möglich, dass der Mann kein echter Putzmann war, aber er war sich nicht sicher. Hätte er ihn einfach bewusstlos geschlagen, dann wäre das ein Kompromiss gewesen, einen möglichen Terroristen auszuschalten, ohne zugleich einen möglichen unschuldigen echten Putzmann ernsthaft zu verletzen. Dies hätte ihn am wenigsten Zeit gekostet, denn er wäre nicht auf die Idee gekommen, die geschlossene Gürteltasche des Mannes zu durchsuchen, da er nicht fest davon ausging, hier einen Terroristen vor sich zu haben. (+10 Sekunden)
- C:** Tatsächlich geschehen. Der vermeintliche Putzmann war in Wirklichkeit der Anführer der Terroristen. Er gab vor, einen Nachweis seiner Tätigkeit in seiner Gürteltasche zu haben. Dort befand sich seine Waffe, die er schnell zog, um auf Terence zu schießen. Terence reagierte schnell und erschoss den Terroristen, wurde aber selbst am Fuß getroffen. Anschließend durchsuchte Terence die Gürteltasche des Toten, da dort ein interessant aussehender Plan aus der offenen Tasche ragte. Er fand einen Grundriss des 17. Stockwerks sowie einen **Schaltplan** der Bombe. (0 Sekunden) (1 Wunde)

10: Büroraum, 17. Etage, 23:58:40 Uhr

- A:** Tatsächlich geschehen. Robin geriet in Panik, als er die Bombe sah. Als dann auch noch jemand an der Tür rüttelte, befürchtete er, dass die Terroristen auf der Suche nach ihm waren. Deshalb entschloss er sich, wieder in den Lüftungsschacht zurückzuklettern. Währenddessen trat Terence die Tür ein und sah, wie gerade jemand in einen Schacht zu klettern versuchte. Er griff nach den Beinen und zog die Person heraus. Robin! Vater und Sohn fielen sich kurz in die Arme. Dann schickte Terence seinen Sohn ins Erdgeschoss, um zu fliehen, und begann mit der Entschärfung der Bombe. (0 Sekunden)
- B:** Hätte Robin die Tür von innen geöffnet, wäre dies natürlich der schnellstmögliche Weg für Terence gewesen, in den Raum zu gelangen. Er hätte keine Zeit verloren, um die Tür einzuschießen oder gar einzutreten. (+20 Sekunden)
- C:** Aufgrund des vorgespielten Akzents hätte Terence vermutet, dass sich Terroristen hinter der Tür aufhalten. Deshalb hätte er die Tür nicht eingetreten, sondern sie mit Schüssen durchsiebt, um sie aufzubrechen. Dies wäre immerhin noch etwas schneller gewesen als das Eintreten. (+10 Sekunden)

11: Meetingraum, 18. Etage, 23:59:10 Uhr

Alle 3 genannten Personen (Techniker, Schauspielerin, Pizzabote) gehörten zu den Terroristen. Sie waren unterschiedlich verkleidet, damit die Terroristen auf unerwartete Ereignisse spontan und unterschiedlich reagieren konnten.

- A:** Wäre der Techniker losgeschickt worden, hätte Terence ihn nicht wieder gehen lassen wie den Pizzaboten, weil er die Hoffnung hatte, im Werkzeugkoffer des Technikers etwas Hilfreiches zum Entschärfen der Bombe zu finden. Dies hätte ihn mehr Zeit gekostet, aber dafür hätte er ein hilfreiches **Kältespray** erhalten. (-10 Sekunden)
- B:** Die Schauspielerin hätte vorgegeben, panisch und verängstigt auf der Flucht zu sein. Terence hätte versucht, sie zu beruhigen. Die Frau hätte dann schnell eine Waffe gezogen und versucht, auf Terence zu schießen. Terence hätte sie erschossen, wäre aber verletzt worden. Das alles wäre allerdings recht schnell gegangen und er hätte zumindest etwas Zeit gewonnen. (+10 Sekunden) (1 Wunde)
- C:** Tatsächlich geschehen. Der Pizzabote sah im Raum der Bombe nach dem Rechten. Terence versteckte sich hinter dem Schreibtisch, um unbemerkt zu bleiben und so hoffentlich genügend Zeit zum Entschärfen der Bombe zu haben. Der Pizzabote bemerkte ihn nicht und verschwand wieder. (0 Sekunden)

Impressum

Autoren: Lukas Zach & Michael Palm · **Illustrationen:** Lea Fröhlich
Grafikdesign: Jens Wiese & Jessy Töpfer · **Redaktion:** Thygra Spiele

© 2020 Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Veröffentlichung der Anleitung, des Spielmaterials oder der Illustrationen ist nur mit vorheriger Genehmigung erlaubt.



Pegasus Spiele

Wir machen Spaß!
www.pegasus.de



/pegasusspiele